

Umwelt und Energie (uwe)**Abteilung Boden und Abfall**

Libellenrain 15
Postfach 3439
6002 Luzern
Telefon 041 228 60 60
Telefax 041 228 64 22
uwe@lu.ch
www.umwelt-luzern.ch

Pflichtenheft für Rekultivierungskonzepte bei Bodenverbesserungen von einer Fläche über 5000m²

Dieses Pflichtenheft richtet sich an bodenkundliche Fachpersonen, welche mit der Erarbeitung eines Rekultivierungskonzeptes sowie der bodenkundlichen Baubegleitung für Bodenverbesserungen von mehr als 5000 m² Fläche beauftragt sind. Es gilt als Anhaltspunkt für den generellen Fall, Im Einzelfall können zusätzliche, hier nicht aufgeführte Abklärungen nötig sein um die nötigen Massnahmen zur Einhaltung von Gesetzen und einschlägigen Wegleitungen zu garantieren. Wichtige Informationen zum Thema Bodenverbesserungen finden sich im Merkblatt „Terrainveränderungen ausserhalb der Bauzonen zum Zweck von Bodenverbesserungen“.

Ein Rekultivierungskonzept für Bodenverbesserungen von mehr als 5000 m² Fläche muss mindestens folgende Punkte beinhalten (begründete Abweichungen sind mit uwe zu vereinbaren):

1 Zusammenfassung

2 Ausgangslage

- Motivation der Bodenverbesserung (Kompensation FFF, ...).

3 Grundlagen

3.1 Zu verbessernde Fläche

- Parzellenplan mit Grundstücksbezeichnungen¹.
- Gegebenenfalls Geologie und Geomorphologie (inkl. Plan 1:5000).
- Orthofoto (inkl. Höhenlinien).
- Auszug der Karte der potentiellen Standorte für Bodenverbesserungen sowie Auszug aus dem Kataster der belasteten Standorte. Liegt ein belasteter Standort vor: Beschreibung der Art der Ablagerung (Informationen bei uwe einholen).
- Auszug aus dem Prüfperimeter Bodenverschiebungen. Sind Bodenbelastungen zu erwarten, gezielte Beprobung (in Absprache mit uwe) sowie Kartendarstellung der Belastung.
- Allenfalls Siegfriedkarte 1880 für Abklärung der Situation bzgl. Oberflächengewässern.
- Karte ausgeschiedener Fruchtfolgeflächen.
- Allenfalls bestehende Bodenkarten.
- Bodenkarte nach Kartieranleitung FAL (1997) (mindestens im Massstab 1:5000), daraus abgeleitete anrechenbare Fruchtfolgeflächen nach BGS Kriterien (inkl. allenfalls bedingt anrechenbare FFF) (nicht nötig falls Bodenkarten bereits im Massstab $\geq 1: 10'000$ vorliegen).

3.2 Herkunftsfläche(n) des Bodenmaterials

- Parzellenplan mit Grundstücksbezeichnungen.
- Auszug aus dem Kataster der belasteten Standorte. Liegt ein belasteter Standort vor: Beschreibung der Art der Ablagerung (Informationen bei uwe einholen).
- Auszug aus dem Prüfperimeter Bodenverschiebungen. Sind Bodenbelastungen zu erwarten, gezielte Beprobung (in Absprache mit uwe) sowie Kartendarstellung der Belastung.
- Karte ausgeschiedener Fruchtfolgeflächen.
- Allenfalls bestehende Bodenkarten.
- Bodenkarte nach Kartieranleitung FAL (mindestens im Massstab 1:5000), daraus abgeleitete anrechenbare Fruchtfolgeflächen nach BGS Kriterien (inkl. allenfalls bedingt anrechenbare

FFF) (nicht nötig falls Bodenkarten bereits im Massstab $\geq 1: 10'000$ vorliegen und diese noch aktuell ist).

4 Massnahmen

4.1 Rekultivierungsziel

- Zustand und Problem der zu verbessernden Fläche.
- Karte der Auftragsmächtigkeiten von Ober- und Unterboden sowie der Mächtigkeiten von Ober- und Unterboden im Zielzustand.
- Landwirtschaftliche Nutzungseignungsklasse der Fläche im Zielzustand.

4.2 Umgang mit chemischen Belastungen

- Konsequenzen allfälliger KbS-Einträge für das Projekt (Altlastenverordnung) und abgeleitete Massnahmen.
- Konsequenzen allfälliger Bodenbelastungen sowie nach Wegleitung Bodenaushub abgeleitete Massnahmen.

4.3 Materialbilanz

- Getrennt nach Ober- und Unterboden und physikalischer und chemische Bodenqualität (Sklettgehalt, Bodenart, Schadstoffgehalte usw.).
- Genaue Flächenbezeichnung allfällig notwendiger Bodendepots.

4.4 Technischer Ablauf der Bodenarbeiten

- Transport: Ausstattung Verkehrs und Anlieferungswege, Baupisten.
- Bezeichnung repräsentativer Messstellen für die Bodenfeuchte.
- Arbeitstechnik der Bodenabtrags- und Bodenauftragsarbeiten.
- Verwendete Maschinen inkl. Angaben der minimal notwendigen Saugspannungen in Abhängigkeit von Gesamtgewicht und Auflagedruck.
- Terminplan Bauarbeiten, Abnahmen etc. (inkl. Alternativen bei zu grosser Bodenfeuchte)

4.5 Folgebewirtschaftungskonzept

4.6 Besondere Umstände

- Archäologische Fundstellen, Natur- und Landschaftsschutz, Gewässerschutz, Drainagen.
- Weitere?

5 Organisation, Information

- Organigramm mit allen Beteiligten (Grundeigentümer, Bauherr, Bauunternehmen, Pächter, Ansprechperson Bewilligungsbehörde (i.d.R. Gemeinde), Sachbearbeiter uwe, BBB, etc. (alle inkl. Stellvertretung).
- Rechte und Pflichten aller Beteiligten (für bodenkundliche Baubegleitung vgl. „Checkliste – Pflichtenheft für die bodenkundliche Baubegleitung (BBB)“).
- Knappes Informationskonzept: Wann und in welcher Form informiert BBB über Projekt?

Stand: Juni 2013

ⁱ Kartengrundlagen können beim GEOSHOP Luzern bezogen werden.